

An das Bezirksamt Hamburg-Altona

3. November 2023

Grünausschuss

Eingabe an den Grünausschuss zu den Planungen zum Wildgehege im Klövensteen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der anliegende Artikel in der Rissener Rundschau am 29.10.2023 hat mich schockiert.

Nach monatelangen Bemühungen durch zwei Bürgerinitiativen und anschließender Moderation mit Herrn [REDACTED] hat man dem Grünausschuss einen fundierten gemeinschaftlichen Plan zur Durchführung der Erneuerung des Wildgeheges vorgelegt, der allseits große Zustimmung erhielt. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Vertrauensleuten der Initiativen wurde vereinbart.

Wenn ich in diesem Artikel lese, die Initiativen seien über das Vorgehen des Bezirksamtes irritiert, finde ich das sehr moderat formuliert. Dieses Verhalten des Bezirksamtes ist für mich ein weiterer Beleg, wie demokratisch erwirktes Bürgeranliegen von Politikern nicht umgesetzt wird. „Die Politiker machen was sie wollen,“ so der Tenor der immer größer werdenden Politikverdrossenheit im Lande. Man setzt sich über tausende Stimmen der Bürger schlichtweg hinweg und bricht alle Vereinbarungen. Ich kann meine Empörung kaum in Worte fassen.

Der Vertrauensbruch, der seitens des Bezirksamtes und des Grünausschusses geschaffen wurde, ist eklatant. Man hält sich nicht an Vereinbarungen und geht eigene Wege. Dies erinnert sehr an die ersten Gespräche über den unsäglichen Masterplan, wo genau in solch hinderlicher Weise bestimmte Ziele verfolgt werden sollten.

Doch wessen Ziele werden hier verfolgt? Wessen Interessen stehen hier im Fokus gegenüber dem Bürgerentscheid? Wem wird hier zugearbeitet?

Ich erwarte, dass alle getroffenen Vereinbarungen des gemeinsam erarbeiteten Zukunftskonzeptes für das Wildgehege Klövensteen 1 : 1 umgesetzt werden und dass die Vertrauensleute konstruktiv und auf Augenhöhe in alle Prozesse involviert werden.

Das betrifft alle die in dem Artikel aufgeführten Unstimmigkeiten wie Öffnungszeiten (völlig inakzeptabel), geschlossene Tore (gleichermaßen), Spielplatz im geschlossenen Wildgehege (wer denkt sich so einen Unsinn aus?), die Unterbringung der Tiere (Uhu etc.) und vieles anderes mehr.

Da auch der Senat von diesem Zukunftskonzept sehr begeistert war, behalte ich mir vor, beim Senat eine Beschwerde vorzulegen gegen das völlig inakzeptable Verhalten des Bezirksamtes Altona, welches ich aufs schärfste kritisiere.

[REDACTED]